Spiel nicht mit dem Feuer

Von abgemeldet

Kapitel 14: Ruffy fällt aus der Bahn...

Taidamaaa! XD

Woah, ich sags euch gleich mal vorneweg, dieses Kapitel hats in sich...^^ Ich hab heute den ganzen Tag dran gesessen und es ist riesig geworden! Drum muss ich es in zwei Teile teilen, den ersten gibts heute, den nächsten irgendwann in den nächsten Tagen.^^ So, ich laber nicht mehr länger rum.

Ah, vielen Dank für die Kommiss!^^ *verbeug* Die sind doch immer wieder die beste Motivationspritze! X3

Part 14: Ruffy fällt aus der Bahn...

Noch in der selben Nacht brachten sie das Schiff auf den richtigen Kurs und kamen dank dem noch immer kräftigen Wind schnell in Fahrt. Dicke Wolken verdeckten den Himmel und verhüllten den fast vollen Mond. Ausser dem Knarren des Holzes war auf dem Schiff kein Geräusch zu hören. Durch die Bullaugen der Kombüse drang sanftes Licht, und wenn man näher heran ging, hörte man von drinnen leise Stimmen. Die Strohhutbande sass um den Tisch und beugte sich über eine grosse Seekarte, einzig Sanji schien sich um die Aufräumarbeiten zu kümmern. Mit einer Zigarette im Mundwinkel kehrte er Scherben zusammen.

"Ist die Insel gross?" fragte Ruffy, da er mit der Karte nichts anfangen konnte.

"Ziemlich gross." meinte Nami, als sie aufschaute. "Darum wird sie von allen nur Big Island genannt. Wir haben Glück, es ist ne Sommerinsel mit vier grossen Städten, je eine im Norden, Süden, Osten und Westen. Seht ihr diese Fläche da in der Mitte?" Nami deutete in die Mitte der Karte.

Ruffy zog ratlos die Brauen hoch, Lysop und Chopper zuckten nur mit den Schultern. Nami schüttelte leicht den Kopf und machte sich in Gedanken eine Notiz, dieser unfähigen Crew Kartenlesen beizubringen.

"Das ist ein See, sieht doch jeder." murmelte Zorro.

'Wenigstens einer, der nicht ganz so blind ist...' dachte Nami und nickte. "Ein Kratersee, um genau zu sein. Berühmt für seine heissen Quellen, die -"

"Da will ich hin!" unterbrach Ruffy sie mit einem breiten Grinsen. "Was sind denn heisse Quellen eigentlich?" fügte er nach kurzer Pause hinzu, wobei er sich am Kopf kratzte. Nami seufzte leise.

"Eine heisse Quelle ist eine Stelle, an der Grundwasser an die Oberfläche tritt, aber anstelle von normalerweise kaltem eben heissem Wasser. Kapiert?"

"Jep! Da will ich hin!"

"Aber erst müssen wir Proviant einkaufen." mischte sich Sanji sich ein.

"Stimmt! Erst futtern, dann zu den heißen Quellen!" Ruffy legte sich eine Hand auf den knurrenden Magen und verzog weinerlich die Mine.

Nami musste grinsen. Dieser Satz war typisch für ihren Käpt'n. Erst Futter, dann alles andere. Sie rollte die Karte zusammen und blickte in die Runde.

"Wenn nichts mehr dazwischen kommt müssten wir in drei Tagen ankommen."

"DREI TAGE?!" riefen alle gleichzeitig aus.

"Bis dahin bin ich verhungert...!"

"Nicht nur du..."

"Geht das nicht schneller?"

"Wenn mein Nami-Mäuschen sagt, es dauert drei Tage, dann dauerts auch drei Tage, Gurke!"

"Schon wieder auf Prügel-Entzug, Küchenjunge?"

"Für dich immer noch Oberkoch, Arschgeige!"

Zorro beugte sich über den Tisch, stützte den Kopf auf die rechte Hand und zog eine Augenbraue provozierend nach oben.

"Dann kann mir der Herr Oberkoch sicherlich verraten, was er uns drei Tage lang servieren wird. Von Luft wird man nicht satt."

"Na, du bestimmt nicht." giftete Sanji zurück. "Aber ich brauch nur Luft und Liiiebee!"

Mit Herzchenaugen flatterte er zu Vivi rüber und gleich darauf zu Nami. Zorro verdrehte angewidert die Augen und murmelte irgend etwas unverständliches, was ganz bestimmt nicht in das Fluchwörterrepertoire einer halbwegs anständigen Person gehörte.

Aber bevor das ganze noch ausarten konnte, scheuchte Nami die ganze Truppe aus der Kombüse.

Auf dem Unterdeck, schon an der Tür zum Proviantraum, hielt Nami plötzlich inne und drehte sich zu den Jungs um, die gerade in Begriff waren, durch die Luke runter zu steigen.

"Ähm...könnte ich vielleicht bei euch schlafen?"

Fragende Blicke wurden ihr zugeworfen.

"Na ja, Ace belegt ja mein Bett, also..."

Sanji war sofort hellauf begeistert mit Nami im selben Zimmer schlafen zu dürfen, auch die anderen hatten nichts dagegen, gleichgültig kletterten sie in ihr Zimmer runter. Nur Ruffy war nicht mehr ganz so gelassen wie zuvor. Sein Bauch begann zu kribbeln - und das lag bestimmt nicht am Hunger.

Nami wandte sich an Vivi. "Es macht dir doch nichts aus, oder?" fragte sie, ihre Freundin entschuldigend anblickend. Doch diese lächelte und schüttelte den Kopf.

"Kein Problem, Ace tut mir schon nichts."

"Das will ich ihm auch geraten haben!" kam es aus dem Hintergrund von Sanji.

Die beiden Frauen kicherten und warfen sich einen wissenden Blick zu. Ein kleines Geheimnis vor den Jungs zu haben tat einfach nur gut.

"Aber kein Wort zu ihm wegen du-weißt-schon-was, nicht mal andeuten, versprochen?!" flüsterte Nami, als Sanji als letzter in der Luke abgetaucht ist.

"Ist gebongt! Wahrscheinlich pennt der noch ne ganze Weile einfach weiter." flüsterte Vivi zurück und kicherte dann wieder.

"Dann gute Nacht."

"Gute Nacht."

Als Nami die Leiter runtergeklettert ist und sich im Raum umsah, musste sie erstmal leer schlucken. Das Zimmer glich einem Saustall. Klamotten überall auf dem Boden, einige leere Rumflaschen in einer Ecke, die auf Zorro hindeuteten, Werkzeug von Lysop und überall Bücher von Chopper. Auf dem kleinen Tisch stand ein Aschenbecher randvoll mit Kippen, der dringend mal wieder geleert werden sollte.

Zorro hatte es sich bereits in seiner Hängematte bequem gemacht und die Arme hinter dem Kopf verschränkt, während Lysop und Chopper ihren Pyjama anzogen. Ruffy stand unschlüssig im Raum und entschloss sich dann, in seine Hängematte zu klettern. Namis Blick blieb an Sanji hängen, der einige Klamotten, Bücher und was sonst noch vom grünen Sofa räumte, das an der linken Wand stand.

"Willkommen in unserem bescheidenen Reich!"

Sanji drehte sich zu ihr um und führte sie galant zum Sofa hin.

"Mach es dir einfach bequem und wenn du was brauchst, ruf nach mir und ich steh dir sofort zu Diensten!" Er reichte ihr ein Kopfkissen und eine Wolldecke.

"Danke..."

Nami wusste nicht so recht, wie sie sich verhalten sollte. Normalerweise war sie nie im Zimmer der Jungs, und jetzt sollte sie sogar hier drin schlafen. Aber sie erinnerte sich, dass sie das ja schon einmal getan hatte, als Ruffy ihr Bett belegt hatte. Und trotzdem, diesmal war es irgendwie anders. Zögerlich zog sie ihre Schuhe aus und entfaltete die Decke. Klugerweise behielt sie ihre Sachen an und zog sich nicht um. Sanji würde wohl ins Koma fallen...

Als sie es sich auf dem Sofa bequem machte, traf ihr Blick den von Ruffy. Ein leiser Schauer durchfuhr sie und ihr Herz schlug einen halben Salto. Dafür hätte sie sich am liebsten geohrfeigt. Sie wollte nicht, dass so was passiert, es würde ihre Situation nur verwickelter machen. Rasch schaute sie weg und deckte sich zu. Sanji löschte das Licht und kletterte daraufhin im Dunkeln in seine Matte.

Im Zimmer nebenan warf Vivi Ace einen Seitenblick zu und zog sich dann rasch um. Sie konnte ja nicht genau wissen, ob er jetzt immer noch schlief oder nicht. Bei Ruffy wusste sie das auch nie. Aber sie brauchte sich deswegen keine Gedanken zu machen, Ace schlief tief und fest und liess ab und zu einen leisen Schnarcher hören. Vivi wollte gerade das Licht ausmachen, als sie kurz zögerte. Dann ging sie durch den Raum zu Namis Bett, nahm die Wolldecke darunter hervor und deckte Ace damit zu. Nicht, dass er, wenn ihm zu kalt war, plötzlich das Bett in Brand setzte, damit ihm wärmer wurde. Bei dem Gedanken musste sie sich ein Lachen verkneifen.

Sie schrak auf, als Ace sich regte und auf die Seite drehte. Er murmelte irgend etwas von Essen.

'Süß ist er ja.' dachte Vivi und betrachtete Ace etwas genauer. Schlafende Männer waren eben immer faszinierend. Der Ernst und die Kühle, die sonst um seine Züge spielten, waren ganz verschwunden. Ein leises Lächeln lag auf seinen Lippen, so, als ob er von etwas angenehmen oder gar schönem träumte.

'Er ist bestimmt verletzlicher, als es den Anschein hat...' überlegte Vivi und wandte

sich von Ace ab. So wie sie ihn bisher kennen gelernt hatte, glaubte sie nicht, dass er der Typ dafür war, mal eben mit einer ins Bett zu hüpfen und es dabei zu belassen. Dann wohl lieber verzichten.

Als Vivi das Licht ausschaltete und zurück in ihr Bett ging, kamen ihr leise Zweifel, ob Nami das Richtige tat.

'Du kannst Gefühle nicht einfach ignorieren oder abschalten, Nami.' dachte sie und kuschelte sich in die Decke ein. 'Und ganz besonders spielt man nicht damit.'

Der nächste Morgen zog mit strahlendem Sonnenschein heran und trieb schon bald einen nach dem anderen aus dem Schlaf und rauf aufs Deck. Sanji bestand allerdings darauf, dass die Jungs Nami noch schlafen liessen. Es gäbe ja sowieso kein Frühstück. Und so blieb Nami allein im Zimmer der Jungs zurück. Nein, nicht ganz allein.

Ruffy wartete, bis alle an Deck waren und schloss dann die Luke. Er gähnte herzerreissend, als er die paar Sprossen der Leiter wieder runter kletterte, da er eine unruhige Nacht hinter sich hatte. Nami hatte nämlich gekonnt verhindert, dass er einschlief, da sie ihm ständig im Kopf rumgespuht ist. Mit klopfendem Herzen trat er nun vor das grüne Sofa, auf dem die Navigatorin immer noch schlief. Seine Knie fühlten sich an wie Gummi, was ihm gar nicht gefiel, und er setzte sich auf den Boden. So langsam aber sicher dämmerte ihm, dass dieses Kribbeln in seinem Bauch nicht mehr normal sein konnte und irgendetwas dahinter steckte. Oder jemand.

Bevor er jedoch Nami sanft wecken konnte, regte die sich von selbst. Mit einem verschlafenen Brummen streckte sich sie und öffnete dann langsam die Augen, nur um sogleich hochzuschrecken, als sie Ruffy vor sich sah. Ruffy selbst erschrak sich nicht weniger und wäre beinahe aufgesprungen und hätte sein völlig unsinniges Vorhaben über Bord geworfen, doch er nahm sich zusammen und blieb sitzen, wo er war.

"Ruffy!"

"Äh...Morgen!" Ruffy versuchte zu grinsen, doch irgendwie gelang ihm das nicht so recht. Sein Gesicht fühlte sich wieder ungewöhnlich heiss an.

"Puh, hab ich mich erschrocken!"

Nami setzte sich auf und blinzelte den letzten Schlaf aus den Augen.

"Sind die anderen schon auf?" fragte sie gähnend, als sie das leere Zimmer bemerkte. Ruffy brachte keinen vernünftigen Ton heraus und nickte nur. Nami sah ihn fragend an. "Und was ist mit dir?"

"Ich..." Ruffy hätte sich am liebsten geohrfeigt. Wo, bitte schön, waren sein Mut und seine Stimme geblieben, die ihn sonst nie im Stich liessen?

"Ja?"

"Ich...wollte dich was fragen..." Entschlossen stand er auf, vermied es aber, Nami direkt anzusehen. "Nach dem Kampf mit den Twins, da..."

Nami begann es zu dämmern und ihr Herz gleichzeitig schneller zu schlagen.

"Du bist bei mir geblieben und dann..."

Er wartete darauf, dass Nami ihn auslachte, doch als sie still blieb schaute er unsicher auf, direkt in das schönste Lächeln, das er je gesehen hatte.

"Und dann..." Nami packte sachte Ruffys Hemd. "Hab ich das gemacht."

Ehe Ruffy sich versah, zog ihn Nami behutsam zu sich runter. Und dann berührten seine Lippen die ihren, sanft und vielleicht auch etwas zögerlich, aber Nami liess keine Zweifel aufkommen, dass sie es taten. Ruffys Knie wurden augenblicklich weich. Er suchte halt an der Rückenlehne des Sofas und schloss die Augen. Tausend Gedanken

schossen durch seinen Kopf, die er im Moment unmöglich erfassen, geschweige denn einordnen konnte.

Doch schliesslich löste sich Nami nach unendlich langer Zeit, wie ihm schien, von ihm, obwohl es sich nur um Sekunden gehandelt hat. Überwältigt von diesem unbekanntem Gefühl, das sich in ihm ausbreitete, behielt er die Augen geschlossen und versuchte wieder normal zu atmen.

Als er schliesslich die Augen doch noch öffnete, war Nami verschwunden. Er stand allein im Zimmer und starrte die Holzwand vor sich an. Mit der rechten Hand fuhr er sich über die Lippen und blinzelte dabei verwirrt.

"Wow...!"

Er liess sich aufs Sofa fallen und versuchte kläglich, das Chaos in seinem Kopf wieder in Ordnung zu bringen. Ein hartnäckiges Lächeln setzte sich in seinem Gesicht fest. Dieses eine Lächeln, welches allen Verliebten so eigen ist.

Der Rest des Tages verlief einigermaßen ruhig, mal abgesehen von den alltäglichen Streitereien zwischen Zorro und Sanji. Der Crew fiel dennoch auf, dass sich Ruffy seltsam benahm. Allerdings führten sie das auf den Futtermangel zurück und dachten sich dabei nichts weiter. Und so kam es, dass sich das Rädchen weiter zu drehen begann...

Nami musste für eine weitere Nacht bei den Jungs schlafen, da Ace bisher immer noch nicht aufgewacht war und so weiterhin ihr Bett belegte. Aber an Schlaf war nicht zu denken. Nami lag wach und versuchte, ihrer inneren Unruhe Herr zu werden. Die anderen schlummerten tief und fest, doch ihre regelmässigen Atemzüge waren keineswegs beruhigend, im Gegenteil, Nami empfand sie eher störend. Sie drehte sich auf die andere Seite und zerrte die Decke über den Kopf, doch die Gedanken liessen sie nicht in Ruhe.

Was war heute morgen nur in sie gefahren?! Sie konnte es sich nicht erklären. Ihr Verstand musste sich wohl ausgeklinkt haben. Aber... Sie musste sich eingestehen, dass er es schaffte, ihr Herz höher schlagen zu lassen. Solch einen sanften, fast schon unschuldigen Kuss wie heute morgen hatte sie noch nie erlebt. Doch sie wusste, es war falsch gewesen ihn zu küssen. Ace schoss ihr durch den Kopf und sie kniff verbissen die Augen zusammen, so als ob sie die Bilder nicht sehen wollte.

Schliesslich hielt sie es nicht mehr aus und stand auf. Auf Zehenspitzen schlich sie durch das dunkle Zimmer, ihre Schuhe unterm Arm, und kletterte die Leiter hoch und hinauf aufs Deck. Sie bemerkte nicht, wie Ruffy, der ebenfalls nicht schlafen konnte, sie dabei beobachtete. Neugierig kletterte er aus der Hängematte und schlich ebenfalls durchs Zimmer. Vielleicht war es idiotisch, vielleicht völlig absurd, aber er kletterte ebenfalls hinauf aufs Deck.

Nami blieb kurz stehen und atmete die kühle Nachtluft tief ein. Eine sanfte Brise lies ihre Haare wehen. Doch als sie unter sich ein Geräusch hörte, tappte sie leise die Treppe hoch und verschwand in der Dunkelheit. Sie wollte gerade in die Kombüse, als sie hinten am Heck einen flackernden, orangen Schein bemerkte. Neugierig ging sie leise um den Aufbau herum. Plötzlich schoss ein ansehnlicher Feuerball übers Wasser. Nami erschrak und hätte beinahe aufgeschrien, doch sie nahm sich zusammen. Mit

klopfendem Herzen ging sie weiter. Vorsichtig um die Ecke blickend entdeckte sie eine Gestalt, die in der Mitte des Hecks auf der Reling sass.

"Ace?"

Nami trat zögernd an die Gestalt ran, die nun überrascht den Kopf drehte.

"Nami? Was machst du hier?"

"Ich kann nicht schlafen..."

Sie stellte sich neben ihn und blickte aufs schwarze Meer hinaus. Eine Weile herrschte Schweigen zwischen ihnen, jeder hing seinen eigenen Gedanken nach. Schliesslich brach Nami das Schweigen.

"Geht's dir wieder besser?"

"Nein, ich hab nen mords Kohldampf!" brummte Ace und grinste sie dann an. "Aber ich war überrascht, als ich in deinem Bett aufwachte."

"Was tust du hier eigentlich?" fragte Nami, die nun doch neugierig war, weshalb vorhin plötzlich Flammen übers Wasser geschossen sind.

"Testen, ob alles noch einsatzfähig ist."

Mit diesen Worten setzte er seine Hand in Flammen und feuerte abermals einen Feuerball ab, diesmal allerdings einen kleineren. Nami versetzte es immer wieder in Erstaunen, was für wundersame Fähigkeiten die Teufelsfrüchte bargen. Es faszinierte sie, wie Ace in der Dunkelheit mit den hell flackernden Flammen spielte, die dabei tanzende Schatten auf sein Gesicht warfen und seine Augen leuchten liessen.

Ace bemerkte ihren Blick und lächelte sie an.

"Hast du dir Sorgen gemacht?"

Die Frage überrumpelte Nami ziemlich. Sie wandte den Blick ab und zögerte. Doch dann nickte sie und sah ihn wieder an.

"Ja, hab ich. Sogar sehr. Um euch beide..." Ihre Stimme versagte, sie musste wieder an heute morgen und Ruffy denken.

Ruffy bemerkte einen hellen Feuerschein im Heck hinten und schlich sich der Kombüsenwand entlang nach hinten. Da Nami nicht vorne am Bug und in der Kombüse war, musste sie wohl oder übel hinten im Heck bei diesem seltsamen Feuerschein sein. Merkwürdig. Ruffy runzelte nachdenklich die Stirn. Niemand hatte dort eine Fackel aufgestellt. Ob das Schiff brannte?

Doch als er vorsichtig um die Ecke linste, schien seine Sorge unbegründet. Er entdeckte Nami, die an der Reling stand. Neben ihr sass Ace und spielte mit einem kleinen Feuerball in seiner Hand. Ruffy konnte nicht verstehen, was sie redeten, doch bemerkte er wohl, dass sie sich seltsam lange in die Augen sahen.

Er unterdrückte ein Gähnen, denn er wollte nicht, dass ihn die beiden bemerkten. Das würde sonst eine Menge lästiger Fragen geben.

"Das tut mir leid..." sagte Ace leise.

Nami wich ihm unbewusst aus, als er ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht streichen wollte. Ace stutzte und liess die Hand sinken, dachte sich jedoch nichts weiter dabei.

"Schon ok, es ist ja zum Glück nichts passiert." erwiderte sie, drehte sich um und lehnte sich mit dem Rücken an die Reling.

Ace liess seine Flammen erlöschen und drehte sich ebenfalls um. Ein weiteres Schweigen fiel zwischen sie. Nami kämpfte mit sich selbst. Sie fühlte Ace' Wärme neben sich, spürte förmlich seine Anziehungskraft, doch sie zwang sich, nicht daran zu denken. Sie hatte schon genug angerichtet heute morgen.

Sie gähnte leicht.

"Ich glaub, ich geh wieder schlafen." meinte sie müde und machte ein, zwei Schritte, als sie von Ace an der Hand zurück gehalten wurde.

"Warte, ich -"

"Ace, ich bin müde. Lass uns morgen drüber reden, ja?" unterbrach sie ihn sanft, aber bestimmt und entzog sich ihm.

Ruffy sputete sich, so schnell und so leise wie möglich zurück ins Zimmer der Jungs zu kommen. Gerade als Nami um die Ecke bog und zur Treppe gehen wollte, schloss er vorsichtig die Luke über sich, kletterte die Leiter runter und sprang in die Hängematte. Angespannt lauschte er Namis Schritten oben an Deck. Als sie zurück ins Zimmer kam, tat er so, als würde er schlafen. Er kam sich idiotisch vor, einfach nur idiotisch. Ein schlechtes Gewissen nistete sich in seinem Herzen ein, mit dessen beklemmendem Gefühl er schliesslich einschlief.

Einen Tag später, es ging bereits gegen Abend zu, stand die Strohhutbande an Deck der Flying Lamb und schaute sehnsüchtig zum Horizont. Laut Namis Berechnungen müsste die Insel bereits in Sicht sein. Aber da war nichts, nur Wasser, soweit das Auge reichte.

Nami wurde ungeduldig. Sie kontrollierte alle 5 Minuten den Lockport, zog dann die Karte zu Rate, verwarf den Gedanken aber sofort wieder. Die Karte konnte ihr nicht mehr helfen. Der Kurs stimmte, die Anzahl Knoten, die das Schiff dank der kräftigen Brise machte, ebenfalls. Warum zum Teufel war dann die Insel noch nicht zu sehen?! Sie wollte soeben bei Zorro und Sanji, die sich wieder mal ankeiften, ihre Wut auslassen, als Lysop, der im Ausguck stand, aufgeregt mit dem Arm zu fuchteln begann.

"Land in Sicht! Hey, Leute, da ist die Insel!"

Namis Blick surrte sofort zum Horizont. Sie kniff die Augen zusammen und erkannte einen dunklen, kaum sichtbaren Schemen am Horizont. Erleichtert atmete sie auf. Endlich, da war Big Island!

"Futternachschub!" jubelte Ruffy und hopste waghalsig auf dem Kopf des Lammes rum. "Los, schneller, schneller!"

Auch die anderen stimmten in sein Jubelgeschrei mit ein. Endlich, nach vier Tagen würden sie wieder was zwischen die Zähne bekommen.

"Noch knapp eine Stunde, dann müssten wir dort sein. Aber wir sollten vorsichtig sein, auf der Insel gibt's einen Marinestützpunkt!"

"Scheiss egal, Nami, Hauptsache Futter!" fiel ihr Zorro ins Wort.

Nami war viel zu gut gelaunt, um ihm eine giftige Antwort zu geben, denn die Insel kam rasch näher.

Eine Stunde später fuhr die Flying Lamb in den Hafen der Südlichen Hauptstadt ein. Der Hafen war riesig und hatte eine uralte steinerne Hafenmauer. Auch die Stadt schien ziemlich alt zu sein, denn um den Hafen herum waren die Häuser von alter Bauweise und vielerorts zerfallen oder renovierungsbedürftig. Dahinter ragten vereinzelt die Dächer von neuerer Machart hervor. Die Stadt lag an einem Hand rund um die grosse Hafengebucht herum und wimmelte von Menschen, die unterschiedlicher nicht sein konnten.

Der Crew der Lamb konnte es nicht schnell genug gehen. Nami raffte in ihrem Zimmer

in Eile noch schnell die nötigsten Sachen zusammen, unter anderem ihr Notizbuch und einige Blätter Papier, damit sie Skizzen der Insel machen konnte. Aufgeregt rannte sie aus dem Zimmer raus aufs Deck.

"Wartet, lauft nicht gleich kopflos davon!"

In ihrem Eifer die anderen aufzuhalten bemerkte sie nicht, wie Ruffy die Treppe von der Kombüse runter gerannt kam und prallte prompt mit ihm zusammen. Ihre Sachen verteilten sich auf dem Deck, ein Bleistift kullerte bis zur Reling.

"Autsch, verdammt, kannst du nicht aufpassen?!"

"Alles ok bei euch?" fragte Sanji, der wieder an Bord kletterte und anfang, Namis Sachen zusammen zu suchen.

"Ja, schon ok..." Nami stand auf und wollte Ruffy das Notizbuch aus der Hand nehmen, welches er soeben aufgehoben hat, als ein kleiner, zerknitterter Zettel daraus zu Boden fiel. Sie wollte ihn aufheben, doch Ruffy war schneller. Ihr Herz sackte in unergründliche Tiefen, als sie bemerkte, *was* für ein Zettel das war.

Ruffy starrte den Zettel an, den er eben aufgehoben hatte. Immer und immer wieder las er die fünf Worte, die darauf standen. Ich denk an dich, Ace. Ich denk an dich, Ace. Ich denk an dich, Ace.

In seinem Kopf begann es zu arbeiten. Das Fest damals auf Tavalu, als Ace und Nami plötzlich verschwunden waren. Nami, sehr besorgt um Ace. Dann das gestern Nacht. Er mochte vielleicht naiv sein, aber ganz bestimmt nicht dumm. Eins und eins zusammenzählen konnte er allemal.

Ohne Nami anzusehen liess er den Zettel fallen. Mit starrer Mine ging er an Sanji vorbei, der verwundert auf sah, sprang über die Reling und landete hart auf der Steinmole, was ihn aber nicht weiter kümmerte. Seine Freunde schauten ihn fragend an. War da gerade etwas passiert, wovon sie noch nichts wussten? Ace wollte einen Schritt auf seinen Bruder zu machen.

"Ruffy, was -"

"*Halt die Klappe!*"

Ace zuckte unwillkürlich zusammen. Ruffy würdigte ihn keines Blickes und stampfte an ihm vorbei. Dann begann er zu rennen.

"Oh scheisse..."

Nami sank auf die Knie und unterdrückte die aufsteigenden heissen Tränen. Was hatte sie nur getan? Was hatte sie nur angerichtet?

to be continued...

Ok, es ist noch nicht zu Ende, das Kapitel geht noch weiter. Ich weiss, Ruffy ist nicht typisch Ruffy, aber wie schon der Kapiteltitel sagt, Ruffy fällt aus der Bahn...was noch so einge Folgen haben wird. Ah, ich verrat schon zu viel! ><° Ich halt jetzt meine Klappe!

caya, demoniacAngel XD